

ÄRZTLICHES ATTEST ZUR FESTSTELLUNG DER PRÜFUNGSUNFÄHIGKEIT
MEDICAL CERTIFICATE TO DETERMINE THE INABILITY TO TAKE AN EXAM



Matrikelnr./ Student ID number:

--	--	--	--	--	--

Universität Potsdam
Dezernat für Studienangelegenheiten
Studienbüro/Prüfungsamt
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN/
Please write in blockletters:

Nachname, Vorname/ Last name, First name

E-Mail/ e-mail

Telefon/ phone

ÄRZTLICHE FESTSTELLUNG/
MEDICAL FINDINGS

Meine heutige Untersuchung bei o.g. Person hat aus ärztlicher Sicht folgendes ergeben:/
Today's examination of the aforementioned person revealed the following medical findings:



Dauer der Beeinträchtigung vom _____ **bis einschließlich** _____
Duration of impairment from _____ to and including _____

Beschreibung der gesundheitlichen Beeinträchtigung / Symptome¹/
Description of the health impairment / symptoms¹:

Unterschrift / Datum / Stempel
Signature / Date / Stamp

¹ Hier bitte die konkrete Beeinträchtigung bzw. die Symptome benennen. (z.B. Hinweis auf bestimmte Schmerzen, fiebrige Infektionen) und Angabe der sich daraus ergebenden Behinderung für die Prüfung (z.B. Störung der Konzentrationsfähigkeit od. Schreibfähigkeit).

¹ Please name the specific impairment or symptoms here. (e.g. indication of certain pains, fever-inducing infections) and specify the resulting impairment regarding the examination (e.g. disturbance of the ability to concentrate or write).

Das ausgefüllte Formular ist an das Studienbüro/ PRÜFUNGSAMT* zu übermitteln. Sind Sie an der Universität Potsdam immatrikuliert, nutzen Sie hierfür die Uploadfunktion in PULS. In anderen Fällen senden Sie Ihre Dokumente bitte per E-Mail an das Prüfungsamt (pruefungsamt@uni-potsdam.de). Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/konkret/formulare/pruefungsbereich/> The completed form must be submitted to the Student Administration Center/ CENTRAL EXAMINATION OFFICE*. If you are enrolled at the University of Potsdam, please use the upload function in PULS for this purpose. In other cases, please send your documents by e-mail to the Central Examination Office (pruefungsamt@uni-potsdam.de). Further information can be found here: <https://www.uni-potsdam.de/en/studium/studying/forms-documents/examinations>

* gilt nicht bei Studiengängen der Digital-Engineering-Fakultät, der Juristischen Fakultät und bei weiterbildenden Masterstudiengängen/ does not apply to degree programs of the Digital Engineering Faculty, the Law Faculty, and continuing education courses

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN NOTWENDIGEN INHALTEN EINES ÄRZTLICHEN ATTESTES ZUR BEURTEILUNG DER PRÜFUNGSUNFÄHIGKEIT.

Eine kurzfristige Erkrankung kann Auswirkungen auf das Studium von Studierenden haben. So ist es in der Prüfungsorganisation denkbar, dass Studierende eine Prüfung aufgrund einer Erkrankung nicht antreten können oder abbrechen müssen oder die Erkrankung während der Bearbeitungszeit einer Hausarbeit oder der Abschlussarbeit auftritt (§ 14 Absatz 3 BAMA-O/BAMALA-O). In allen Fällen ist die Vorlage eines ärztlichen, gegebenenfalls eines fachärztlichen Attestes erforderlich. Ohne eine solche Vorlage können Studierende nicht von einer angemeldeten, jedoch nicht wahrgenommenen oder abgebrochenen Prüfung zurücktreten.

Ein Attest ist eine schriftliche Bescheinigung, die den aktuellen Gesundheitszustand einer Person beschreibt. Atteste im Bereich der Prüfungsorganisation dienen der Beantwortung der Rechtsfrage, ob die betroffene Person zum Zeitpunkt einer geplanten, nicht wahrgenommenen oder abgebrochenen Leistungserfassung PRÜFUNGSUNFÄHIG war.

Folgende inhaltlichen Anforderungen gelten an ein Attest, welches eine Prüfungsunfähigkeit bestätigen soll:

- Eine ARBEITSUNFÄHIGKEITSBESCHEINIGUNG ist KEIN ATTEST über eine Prüfungsunfähigkeit. Auch die bloße Bescheinigung über das Aufsuchen einer Arztpraxis ist nicht ausreichend. Gleiches gilt für Bescheinigungen, die für einen anderen Zweck ausgestellt werden (Bestätigungen für Verwendung in der Schule oder Kita).
- Die bloße Feststellung der Prüfungsunfähigkeit genügt nicht. OB DIE PRÜFUNGSUNFÄHIGKEIT VORLIEGT, LIEGT IN DER ENTSCHEIDUNG DER UNIVERSITÄT ALS PRÜFUNGSBEHÖRDE.
- Aus dem Attest muss der konkrete Grund der Beeinträchtigung hervorgehen. Die aus einer Erkrankung resultierenden Symptome sowie deren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Studierenden sind zu benennen (z.B. Fieber, häufiges Übeln etc.). Die Erkrankung selbst muss nicht benannt werden.
- Empfohlen wird eine Sprache, die auch für medizinische Laien verständlich ist. Ziel ist es zu erläutern, warum die Teilnahme an der konkreten Prüfung bzw. die aktuelle Fortführung einer Abschlussarbeit nicht möglich ist.
- Ein wirksamer Rücktritt von einer Prüfung ist ausschließlich bei Offenlegung der Beschwerden möglich. Mit der Bitte um ein Attest für eine Universität werden Sie von der ärztlichen Schweigepflicht entbunden.
- Die Darlegungs- und Beweislast liegt bei den Studierenden; nicht ausreichende Atteste gehen zu ihren Lasten.
- Bei chronischen oder länger anhaltenden Erkrankungen ist ein Rücktritt nicht möglich, da hier das zutreffende Ausgleichsmittel der sog. Nachteilsausgleich gewesen wäre. Daher ist die Dauer der Erkrankung zu benennen.
- Das Attest muss spätestens vom Tag der Prüfung oder vom Abgabetag stammen. Sollte aus Ihrer Sicht eine rückwirkende Attestierung erforderlich sein, so ist auch dieses basierend auf der Beeinträchtigung darzulegen (z.B. so schwere Beeinträchtigung, dass vorheriges Aufsuchen der Praxis unmöglich war).

Das zur Verfügung gestellte Formular kann gern zur Bestätigung verwendet werden. Andere Dokumente können aber ebenfalls ausgestellt werden, wenn die notwendige Benennung der Symptome erfolgt.

**MEDICAL CERTIFICATE CONFIRMING THE INABILITY TO TAKE AN EXAM
EXPLANATION OF THE REQUIRED CONTENTS OF A MEDICAL CERTIFICATE
CONFIRMING THE INABILITY TO TAKE AN EXAM.**

Short-term illness can have an impact on students' studies. In the organization of examinations, for example, students may not be able to take an examination due to illness or may have to cancel it, or the illness may occur during the time required to prepare a term paper or final thesis (Section 14 (3) BAMA-O/BAMALA-O). In all cases, a medical certificate, or if applicable a specialist medical certificate, must be presented. Without such a certificate, students may not withdraw from an examination for which they have registered but which they have cancelled or not attended.

A certificate is a written attestation describing a person's current state of health. Certificates in the field of examination organization serve to answer the legal question of whether the person concerned was INCAPABLE OF TAKING THE EXAMINATION at the time of a scheduled, unattended, or cancelled examination.

The following content requirements apply to a certificate confirming an inability to take an examination:

- A CERTIFICATE OF INCAPACITY FOR WORK is NOT A CERTIFICATE confirming the inability to take an examination. Nor is a mere certificate of a visit to a doctor's office sufficient. The same applies to certificates issued for another purpose (for example, those submitted to schools or childcare facilities).
- The mere determination of the inability to take the examination is not sufficient. WHETHER OR NOT AN INABILITY TO TAKE AN EXAMINATION EXISTS IS THE DECISION OF THE UNIVERSITY AS THE EXAMINATION AUTHORITY.
- The certificate must state the specific reason for the impairment. The symptoms resulting from an illness and their effects on the student's performance must be named (e.g. fever, frequent vomiting, etc.). The illness itself need not be named.
- Please use language that is understandable to medical laypersons. The aim is to explain why participation in the specific examination or the current continuation of a thesis is not possible.
- Effective withdrawal from an examination is possible only upon disclosure of medical complaints. The request by a student for a certificate for a university exempts you from medical confidentiality.
- The burden of presentation and proof lies with the student; insufficient certificates are their responsibility.
- In the case of chronic or prolonged illnesses, withdrawal is not possible, as the applicable means of the compensation would fall under disadvantage compensation. Therefore, the duration of the illness must be specified.
- The certificate must be dated no later than the day of the examination or the day of submission. If from your point of view, a retroactive attestation is required, this must also be explained based on the impairment (e.g. an impairment so severe that attendance before the examination was impossible).

This form can be used for certifying the inability to take an examination. However, other documents can also be issued if it contains the necessary designation of symptoms.